

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2021

Beim ersten Spatenstich der Maxauer-Rheinbrücke

[urn:nbn:de:bsz:31-256557](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-256557)

Beim ersten Spatenstich der Maxauer Rheinbrücke am 20. September



Der badische Ministerpräsident Köhler führt den ersten Spatenstich zum Bau der Rheinbrücke aus

Aufn. H. Rippel, Karlsruhe

reckenden Bäume zusammen. Das Schaudervolle der mitternächtlichen Szene wurde durch das Getöse eines Gebirgsbaches im Grunde des Tales gesteigert. „Die vier Pferde konnten kaum treten, fuhren beständig ineinander, bäumten sich und schnaubten scheu vor der Dunkelheit, dem wilden Rauschen des Bachs und dem Heulen des Windes.“ Bei Negischwyl ging es eine Zeit lang auf der Ebene dahin. Da hinter dem Dorfe Weil eine Steige zu passieren war, die vom Kutscher als noch weit schlimmer bezeichnet wurde als der eben passierte Weg, wurde in Weil jemand geweckt und als Wegweiser mit einem Licht zu Hilfe genommen. Trotzdem die Steige ganz steil abfiel, war der Weg nicht so gefährlich wie der vorige, denn er war breiter und auf der linken Seite am Abhang standen Sträucher und Hecken, die einen Sturz des Wagens in den Abgrund verhindern konnten. Am Ende der Steige wurde der Wegweiser verabschiedet und der Wagen wiederum bestiegen. Die Fahrt ging über die Schwarzach durch das Städtchen Tiengen in der fürstlich schwarzbergischen Landgrafschaft Klettgau, zum letzten Male über die Wutach und gegen zwei Uhr erfolgte die Ankunft in der kaiserlichen Poststation Oberlauchringen. Nicolai warnt in seiner Menschenfreundlichkeit jeden Reisenden, der etwa von St. Blasien nach Schaffhausen reisen wollte, diesen entsetzlichen Weg, den er gemacht, zu wählen, zumal, wie ihm das Studium der Karte nachträglich zeigte, dieser Weg ein Umweg ist und der gerade Weg nach Schaffhausen über Stühlingen geht. Der Weg über Negischwyl-Weil war vom Kutscher des Stiftes gewählt worden, weil er bei der Gelegenheit in Oberlauchringen den dortigen Wirt oder sonst einen Bekannten besuchen wollte.

Oberlauchringen — Schaffhausen

Von Oberlauchringen aus wurde die Fahrt mit Postpferden fortgesetzt. Die Insassen der Kutsche, von den Strapazen der Nacht ermüdet, schliefen ein paar Stunden. Nach dem Erwachen zeigte ihnen die Gegend ein verändertes Bild. Felder, auf denen das Getreide bereits abgeerntet war, Obstgärten und weinpflanzte Hügel. Die Anmut der Landschaft wuchs, je mehr sie sich dem Rhein näherten. Von dem steilen Hang einer Vorstadt Schaffhausens sahen sie die meergrünen Wellen des majestätischen Rheins, die sich an den Felsenstücken in der Mitte des Flusses brachen. An den Ufern erheben sich Weinhügel und



Reichsbahnpräsident Roser von der Reichsbahndirektion Karlsruhe erklärt an Hand der Zeichnung die Anlage der neuen Rheinbrücke

Aufn. H. Rippel, Karlsruhe

Vom großen NSDAP-Gau-Appell in Karlsruhe am 24. September



Ein Teil der „Alten Garde“ vor der Ehrung auf den Rüppurrer Rennwiesen

Aufn. A. Richard, Karlsruhe

Traubengelände. Der reizvolle Anblick wird durch scheußlich geschnittene Ballustraden und Pyramiden von Buchsbaum und Taxus zerstört. „Wie wenig Sinn mußten die Leute, welche mit einer lobenswürdigen Industrie diese Gärten ebneten ließen, für das wahre Schöne haben, daß ihnen hier die Natur selbst arbeitet.“ Um sieben Uhr morgens erfolgte die Ankunft in Schaffhausen; sogleich wurde Quartier in der Krone bezogen. Die Reise von St. Blasien nach Schaffhausen hat im ganzen zwölf Stunden in Anspruch genommen. Dr. Fr. Schuhwerk.

Die Merianbilder dieser Ausgabe

sind Reproduktionen aus den Originaltopographien Merians, und zwar das Umschlagbild und die Bilder von Heidelberg, Mannheim, Weinheim und Mosbach aus der „Topographia Palatinatus Rheni“ von 1645, im Besitze des Herrn Hoteliers Fritz Gabler, Heidelberg, die Bilder von Konstanz, Ueberlingen, Offenburg, Hornberg, Badenweiler, Baden, Villingen, Pforzheim, Engen, Hohentwiel, Wildenstein und die Karte des Innentitels entstammen der „Topographia Sueviae“ aus dem Jahre 1643, die Bilder von Freiburg, Laufenburg, Säckingen Rheinfelden und Breisach der „Topographia Alsatie“ von 1644. Die beiden letzteren Topographien sind im Besitze der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe. — Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, daß die Bilder von Bonndorf, St. Blasien, Schluchsee und vom Fürststätt Martin Gerbert Reproduktionen von Originalen des Heimatmuseums St. Blasien sind.